

Bingen am Rhein, 2026-03-05

Änderung der Altmeister-Praxis ab dem Sommersemester 2026

Liebe Studierende,

ich werde ab sofort pro Modul nur noch eine einzelne Altmeister-Klausur als Ansichtsexemplar zur Verfügung stellen. Diese wird auch nicht mehr regelmäßig aktualisiert.

Hintergrund dieser Entscheidung ist, dass die meisten von Ihnen die Altmeister völlig unqualifiziert von generativer KI lösen lassen. Dieser KI-Slob:

- verfehlt meistens die Aufgabenstellung
- ist fachlich häufig falsch
- ignoriert den Lernstoff und die Lernziele
- ist seitenweise inhaltsleeres Geschwafel und Blabla

In der Klausur wird die mitgebrachte KI-Lösung dann kritiklos und undeklariert abgeschrieben und in der Einsichtnahme unter Wehklagen über die schlechte Note ein Nobelpreis dafür erwartet.

Dieser Nonsens verschwendet bei seiner Korrektur und den absurden Diskussionen zu viel meiner Zeit. Der Altmeister-Service ist hiermit beendet.



Vorname Nachname:	
Matrikel-Nr. / Studiengang:	
Uhrzeit bei vor-zeitiger Abgabe:	

Klausur

Fach bzw. Modul, PO, Prüfungsnummer: ETFÜ Wirtschaftsethik und Unternehmensführung, PO 2019, BA-810-70-PL

Prüfer: Prof. Dr. Andreas Rohleder

Prüfungsdatum: 18.07.2025

Zugelassene Hilfsmittel: Nicht-programmierbarer Taschenrechner und alle analogen schriftlichen Hilfsmittel („open book“)

Hinweise zur Bearbeitung der Klausur:

Insgesamt sind 90 Punkte (P.) erreichbar. Ab 50% der erreichbaren Punkte haben Sie mit Sicherheit bestanden. Die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten.

Das Klausurheft umfasst 10 einzeln nummerierte, gebundene Seiten. Vollständigkeit und Lesbarkeit des Klausurhefts sind durch Sie vor dem Ausfüllen des Deckblatts zu prüfen. Die Klausur ist ausschließlich im Klausurheft in gebundenem Zustand zu bearbeiten und abzugeben. Alle Rechenwege müssen nachvollziehbar angegeben werden. Runden Sie Zwischen- und Endergebnisse betriebswirtschaftlich auf zwei Nachkommastellen („0,00 €“), auch bei Prozentwerten („0,00%“). Verwendete Symbole sind zu definieren. Ggf. fehlende Angaben sind durch plausible, naheliegende Annahmen bzw. Schätzungen zu ergänzen. Verwenden Sie Kugelschreiber, Tintenroller oder Füller. Verwenden Sie keine Bleistifte, keine Tintenkiller, kein Tipp-Ex und kein Rot. Streichen Sie zum Löschen durch, Eingeklammertes wird gewertet. Formulieren Sie immer eigenständig, Zitate sind keine Leistung. Wörtliche Zitate ohne Kennzeichnung sind Plagiate. Drei und mehr Plagiate werden als Täuschungsversuch gewertet.

Bei Bedarf können Sie auch die Rückseiten des Klausurhefts zur Beantwortung der Fragen nutzen. Ordnen Sie Ihre Lösungen eindeutig den jeweiligen Aufgabenteilen zu und machen Sie die Fortsetzung von Lösungen an anderer Stelle hinreichend kenntlich.

Viel Erfolg!

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	Σ	Erreicht	Note
Erreichbare Punktzahl	10	11	8	10	13	15	16	7	90		

Aufgabe 1 | 10 Punkte | Ethik der Subvention

Sind Subventionen eine ethisch gebotene Konsequenz des Sozialstaatsprinzips oder eine staatliche Wettbewerbsverzerrung zu Gunsten einzelner gutvernetzter Lobbys? Beantworten Sie die Frage strukturiert und ausführlich sowie unter Anwendung der einschlägigen Fachkonzepte und -begriffe.

Aufgabe 2 | 11 Punkte | „Überbevölkerung“

Der Begriff „Überbevölkerung“ erzielt in einer bekannten Internet-Suchmaschine 320.000 Suchergebnisse und ist damit der Alltagssprache zuzuordnen.

- a) 3 P. Was versteht man unter „Überbevölkerung“?
- b) 8 P. Nehmen Sie zu dem Gebrauch des Begriffs „Überbevölkerung“ ausführlich und kritisch Stellung, indem Sie ihn einordnen: In welchen Kontexten ist der Begriff ethisch fragwürdig und in welchen nicht? Begründen Sie Ihre Einschätzungen ausführlich.

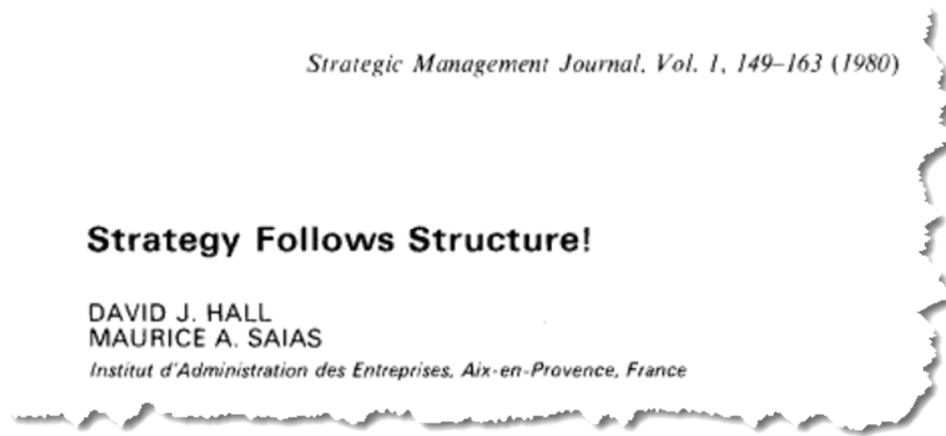
Aufgabe 3 | 8 Punkte | Angemessener Gewinn

“The point is, ladies and gentlemen, that greed, for lack of a better word, is good.”

Gordon Gekko, fiktiver Finanzinvestor bzw. „Heuschrecke“ im Kinofilm “Wall Street“ von 1987

Vielen Unternehmen bzw. ihrem Führungspersonal wird in Deutschland Gier vorgeworfen, wenn sie ambitionierte Gewinnziele verfolgen.

- a) 4 P. Erläutern Sie den Unterschied zwischen Profitabilität und Rentabilität, so dass die Rolle beider Kennzahlen für die Unternehmenssteuerung klar wird!
- b) 4 P. Erläutern Sie zwei verschiedene Gründe ausführlich, warum bspw. Aktiengesellschaften darauf angewiesen sind, nachhaltige und angemessene Gewinne zu erzielen.



Quelle: <https://www.jstor.org/stable/2486097>, zuletzt abgerufen 250716

- a) 4 P. Definieren Sie die Begriffe Unternehmensstruktur und Unternehmensstrategie.
- b) 6 P. Erläutern Sie, was die Autoren meinen und erläutern Sie zwei unabhängige, überzeugende Argumente für ihre Aussage.

Aufgabe 5 | 13 Punkte | Helmut-Schmidt-Zitat oder vision-to-cash?

Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen."

(Im "SPIEGEL" ÜBER WILLY BRANDTS VISIONEN IM BUNDESTAGSWAHLKAMPF, 1980)

Es war eine pampige Antwort auf eine dusselige Frage."

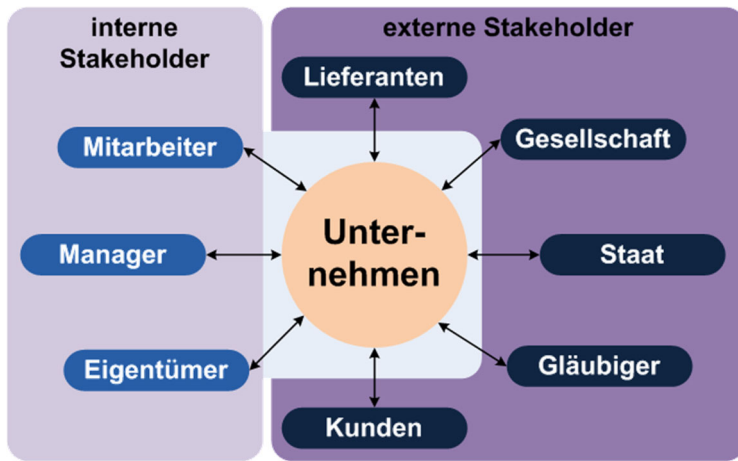
(Im JAHR 2010 IM "ZEIT"-MAGAZIN ZUM HINTERGRUND DES VISIONEN-ZITATS)

Quelle: <https://www.ndr.de/geschichte/koepe/Helmut-Schmidt-Wer-Visionen-hat-sollte-zum-Arzt-gehen,schmidtzitate102.html>, zuletzt abgerufen 250716

Wenn es um Unternehmensvisionen geht, zitieren viele Führungskräfte reflexartig Helmut Schmidts Bonmot aus dem Jahr 1980, von dem er sich später distanziert hat.

- a) 4 P. Nach dem 4-Ohren-Modell von Friedemann Schulz von Thun enthält jede Botschaft einen Selbstoffenbarungsaspekt. Wie charakterisieren sich die Führungskräfte selbst, wenn sie Helmut Schmidt (1980) zitieren?
- b) 9 P. Erläutern Sie drei konkrete und verschiedene Wirkungsketten, wie eine erfolgreiche Unternehmensvision den Unternehmenswert cash, also durch mehr Bargeld in der Kasse, erhöht.

Aufgabe 6 | 15 Punkte | Stakeholder-Management



Quelle: Von Grochim - Eigenes Werk, CC BY 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4731853>, entnommen aus Wikipedia, zuletzt abgerufen 250716

- a) 3 P. Was versteht man aus Management-Sicht unter einem Stakeholder?
- b) 2 P. Schlagen Sie zwei möglichst gleichwertige deutsche Begriffe für „Stakeholder“ vor.
- c) 6 P. Erläutern Sie drei wesentliche Anforderungen an Personengruppen, damit diese sinnvoller Gegenstand des Stakeholder-Managements sein können.
- d) 4 P. Nehmen Sie kritisch zu den in der Abbildung vorgeschlagenen Stakeholdern Stellung.

Aufgabe 7 | 16 Punkte | Kund*innenorientierung

tagesschau tagesschau24 live

Startseite » Wirtschaft » Verbraucher » "Shrinkflation": Milka gewinnt Schmähpreis "Goldener Windbeutel"



Versteckte Preiserhöhung
Schmähpreis "Goldener Windbeutel" geht an Milka
Stand: 15.07.2025 10:51 Uhr

Die Verbraucherorganisation Foodwatch hat Milka Alpenmilch-Schokolade zur "dreistesten Werbelüge des Jahres" gekürt. Hersteller Mondelez hatte zunächst den Preis deutlich erhöht, und dann auch noch die Tafel verkleinert.

Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/milka-schokolade-shrinkflation-goldener-windbeutel-100.html>, zuletzt abgerufen 250716

Einige der großen Marken, die bislang u.a. durch konsequente Kunden*innenorientierung außerordentlich erfolgreich waren, haben im aktuellen Umfeld Schwierigkeiten, diesen Erfolgsfaktor aufrecht zu erhalten.

- 6 P. Erläutern Sie den inneren Zusammenhang zwischen Qualität, Effizienz und Kundinnen*orientierung. Gehen Sie dazu von den Begriffsdefinitionen aus.
- 6 P. Erläutern Sie drei verschiedene Gründe, warum die Orientierung an den Kundinnen und Kunden auf Dauer so schwierig ist.
- 4 P. Machen Sie zwei Vorschläge für konkrete organisatorische Maßnahmen, mit denen ein Unternehmen die Kund*innenorientierung dauerhaft gewährleisten kann.

Aufgabe 8 | 7 Punkte | Kennzahlenvergleiche

Erläutern Sie ausführlich, wie und warum Prognose-Soll-Vergleiche genutzt werden.